



Call for Papers

7. Online-Tagung

Evaluation und Förderung interaktionaler Kompetenzen in DaFZ

13. und 14. November 2026

Die Relevanz von interaktiven Aushandlungsprozessen für einen erfolgreichen Spracherwerb hat in jüngster Zeit zur Etablierung von Interaktionskompetenz als Lernziel im Fremd- und Zweitsprachenunterricht beigetragen (vgl. u.a. Galaczi & Taylor 2018, Mackey 2020). Gemeint ist damit der flexible, kontextsensitive Einsatz von verbalen, paraverbalen und nonverbalen Ressourcen zur kooperativen Gestaltung sprachlicher Handlungen, mit denen Interaktionspartner:innen sich gegenseitig Aufmerksamkeit signalisieren, die Übergabe bzw. Übernahme des Rederechts regeln sowie kollaborativ Bedeutungen konstruieren, wechselseitig Ideen aufgreifen und diese gemeinsam elaborieren.

Empirische Studien legen einen Zusammenhang zwischen Sprachkompetenz und unterschiedlichen Facetten von Interaktionskompetenz nahe (vgl. u.a. Brooks 2009; Roever & Al-Gahtani 2018; Siebold & Aguado 2025). So erweitern sich etwa mit steigendem Sprachniveau das Repertoire und die Komplexität der eingesetzten Praktiken (Pekarek Doehler 2018; Lam 2021; Hırçın-Çoban & Çimenli 2023). Erkenntnisse dieser Art bilden eine wichtige Grundlage für die Formulierung valider Deskriptoren zur Beschreibung, Bewertung und Förderung von Interaktionskompetenz. Sie machen das Konstrukt operationalisierbar und liefern Evidenz sowohl für die Konzeption von Diagnose- und Evaluationsformaten als auch für die Begründung didaktisch-methodischer Förderkonzepte und niveauspezifischer Angebote.

Die **7. Online-Tagung zur Interaktionsforschung in DaFZ** möchte diese Aspekte aufgreifen und vertiefen und ein Austauschforum für empirische Studien zu interaktionalen Praktiken im gesteuerten L2-Erwerb bieten, die sich speziell mit der Konstruktbeschreibung, der Evaluation und der Förderung von Interaktionskompetenz befassen.

Konstruktbeschreibung

In Bezug auf die weitere Fundierung des Konstrukts der Interaktionskompetenz als Grundlage für die Unterrichts- und Prüfungspraxis stellen sich u.a. die folgenden Fragen:

- Welche sprachlichen und multimodalen Ressourcen nutzen Lernende in der L2-Interaktion auf verschiedenen Niveaustufen?
- Wie entwickeln sich interaktionale Praktiken im Verlauf des Fremd- und Zweitspracherwerbs? Lassen sich typische Entwicklungsverläufe identifizieren?
- Inwiefern unterscheiden sich interaktionale Praktiken in unterschiedlichen Lernkontexten und -settings (z.B. Unterricht, Prüfungen, digitale Lernumgebungen)?

Evaluation

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen greift verschiedene Aspekte interaktionaler Kompetenz auf, beschreibt diese jedoch auf einer eher abstrakten Ebene. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie interaktionale Kompetenzen im fremd- und zweitsprachlichen Erwerbsprozess operationalisiert und valide bewertet werden können.

- Welche Prüfungsformate eignen sich für die Evaluation von interaktionalen Kompetenzen auf unterschiedlichen Niveaus?
- Wie beeinflussen Prüfungsdesigns das interaktionale Handeln, und inwiefern ermöglichen Aufgabenformate authentische Interaktionen, in denen die Beteiligten in einen „echten“ Austausch treten?
- Wie lassen sich ggf. konfligierende Rollen und Ziele in der Prüfungsperformanz, wie etwa die Phänomene *task based performance* (Skehan & Foster 2008) oder *talking to score* (Luk 2010), sinnvoll adressieren?

- Inwiefern können KI-basierte Systeme zur Diagnose und Evaluation interaktionaler Kompetenzen beitragen? Welche Chancen und Grenzen ergeben sich im Vergleich zu menschlicher Beurteilung?

Förderung

Schließlich stellt sich die Frage, wie der Erwerb interaktionaler Kompetenzen im DaFZ-Unterricht auf verschiedenen Niveaustufen gezielt unterstützt werden kann.

- Welche Lernsettings, didaktischen Arrangements und Aufgabenstellungen regen interaktive Aushandlungsprozesse an und tragen zur Entwicklung von Interaktionskompetenz bei?
- Wie können Lernmaterialien gezielt Kooperations- und Ko-Konstruktionsprozesse fördern?
- Wie können Interaktionskompetenzen speziell auf niedrigen Sprachniveaus gefördert werden?
- Wie können DaFZ-Lernende durch die Interaktion mit KI-basierten Systemen (z.B. Chatbots oder Sprachassistenten) interaktionale Kompetenzen ausbauen? Welche Potenziale bieten KI-gestützte Settings insbesondere im Hinblick auf adaptives Feedback, individualisierte Aufgabenstellungen oder wiederholbare Interaktionsgelegenheiten?

Mit großer Freude möchten wir bereits an dieser Stelle ankündigen, dass wir für die diesjährige Tagung die folgenden Plenarsprecherinnen gewinnen konnten:

Alison Mackey, Georgetown University

Evelina Galaczi, Cambridge University Press & Assessment

Interessent:innen bitten wir um die Zusendung von Abstracts (Word-Format, ca. 300 Wörter zzgl. max. 5 Literaturangaben) für einen synchronen Online-Vortrag bis zum 31. Juli 2026 an interaktion-dafz@uni-marburg.de

Ausgewählte Tagungsbeiträge werden in der für den Herbst 2027 vorgesehenen 7. Ausgabe der *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ* (<http://www.ziaf.org>) veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Ablauf, zur Anmeldung und zu den Tagungsgebühren finden Sie in Kürze auf der Tagungs-Homepage: <http://www.uni-kassel.de/go/interaktion>

Literaturangaben

- Brooks, Lindsay (2009): Interacting in pairs in a test of oral proficiency: Co-constructing a better performance. *Language Testing* 26 (3), 341–366. DOI: 10.1177/0265532209104666.
- Galaczi, Evelina & Taylor, Lynda (2018). Interactional Competence: Conceptualisations, operationalisations, and outstanding questions. *Language Assessment Quarterly* 15, 219–236. DOI: 10.1080/15434303.2018.1453816.
- Hırçın-Çoban, Merve & Çimenli, Betül (2023): Collaborative turn construction in paired speaking tests across different proficiency levels. *Classroom Discourse* 14 (4), 366–392. DOI:10.1080/19463014.2022.2090397.
- Lam, Daniel M. K. (2021): Don't Turn a Deaf Ear: A Case for Assessing Interactive Listening. *Applied Linguistics* 42 (4), 740–764. DOI: 10.1093/applin/amaa064.
- Luk, Jasmine (2010): Talking to Score: Impression Management in L2 Oral Assessment and the Co-Construction of a Test Discourse Genre. *Language Assessment Quarterly* 7 (1), 25–53. DOI: 10.1080/15434300903473997.
- Mackey, Alison (2020): *Interaction, feedback and task research in second language learning: Methods and design*. Cambridge University Press.
- Pekarek Doehler, Simona (2018): Elaboration on L2 interactional competence: the development of L2 grammar-for-interaction. *Classroom Discourse* 9 (1), 3–24. DOI: 10.1080/19463014.2018.1437759.
- Al-Gahtani, Saad & Roever, Carsten (2018): Proficiency and preference organization in second language refusals. *Journal of Pragmatics* 129, 140–153. DOI: 10.1016/j.pragma.2018.01.014.
- Skehan, Peter & Foster, Pauline (2008): Complexity, accuracy, fluency and lexis in task-based performance: A meta-analysis of the Ealing research. In: Van Daele, S., Housen, A., Kuiken, F., Pierrard, M. & Vedder, I. (Eds.): *Complexity, Accuracy, and Fluency in Second Language Use, Learning, & Teaching*, Brüssel: Contactforum, 207–226.
- Siebold, Kathrin & Aguado, Karin (2025): Sprachliche Praktiken zur Herstellung von Intersubjektivität in mündlichen Paarprüfungen. *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ* 5 (1). DOI: <https://doi.org/10.17192/ziaf.2025.5.1.8958>.